



Niederschrift

zur 30. Sitzung des Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschusses der Stadt Lippstadt am 04.12.2013

Sitzungsraum: Ostendorfgymnasium, Cappeltor 5, Forum, 59555
LippstadtRaum 1.3.900 (3. OG Turm)
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 20:10 Uhr

Anwesend waren:

Vorsitzender

Herr Klaus Fürstenberg

Vorsitzender

stellv. Vorsitzender

Herr Peter Cosack

stellv. Vorsitzender

CDU-Fraktion

Herr Franz Gausemeier
Herr Gunter Gerd Köhler
Herr Bernhard Bartscher

ordentliches Mitglied
ordentliches Mitglied
stellv. Mitglied

SPD-Fraktion

Herr Otto Brand
Herr Karl-Heinz Brülle
Herr Josef Niehaus
Herr Gunther Schmich
Herr Udo Strathaus

ordentliches Mitglied
ordentliches Mitglied
ordentliches Mitglied
ordentliches Mitglied
ordentliches Mitglied

FDP-Fraktion

Herr Heinrich Gockel

ordentliches Mitglied

BG-Fraktion

Herr Detlef Cramer
Herr Gisbert Kreß

ordentliches Mitglied
ordentliches Mitglied

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Frau Ursula Jasperneite-Bröckelmann

stellv. Mitglied

Fraktion Christdemokraten Lippstadt

Herr Hans-Günther Ostkamp

ordentliches Mitglied

Fraktionslose

Herr Michael Bruns

stellv. Mitglied

In öffentlicher Sitzung

Der Tagesordnung 2 „Sanierungsgutachten Stadttheater Lippstadt“ sowie der Tagesordnungspunkt 3 „Sporthallenplanung am Standort der Gesamtschule Pappelallee“ wurden in gemeinsamer Sitzung mit dem Schul- und Kulturausschuss beraten. Der Vorsitzende des Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschusses, Herr Fürstenberg, begrüßte die Mitglieder des Schul- und Kulturausschusses sowie des Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschusses und übernahm die Leitung der gemeinsamen Sitzung.

1. Fragestunde für Einwohner

Es wurden keine Fragen gestellt.

2. Sanierungsgutachten Stadttheater Lippstadt

357/2013

Herr Fürstenberg begrüßte zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Daberto. Herr Horstmann erläuterte, dass in der heutigen Sitzung umfangreiche Informationen durch Herrn Daberto bzgl. der Sanierung des Stadttheaters vorgestellt und erläutert werden sollen. Er wies darauf hin, dass vor dem abschließenden Ratsbeschluss am 14. Januar erneut Gelegenheit bestünde, vor Ort mit Herrn Daberto im Stadttheater Detailfragen zu klären.

Herr Daberto stellte in einer umfangreichen Powerpoint-Präsentation die Geschichte, Architektur und Sanierungsbedürftigkeit des 40 Jahre alten Stadttheaters dar. Die Sanierungsbedürftigkeit ergebe sich insbesondere in Bezug auf folgende Punkte:

- Mängelbeseitigung an bühnentechnischen Einrichtungen
- Raumluftechnische Anlagen
- Alarmierungseinrichtungen
- Szenentechnische Beschallungsanlagen
- Szenentechnische Beleuchtungsanlagen
- Bauliche Anpassungen
- Löschwasserversorgung
- Brandschutz

Herr Daberto hob positiv die zentrale Stellung und die Größe des Theaters für die Stadt Lippstadt hervor.

Anschließend stellte er anhand von Planungen und Ansichten die erarbeiteten drei Varianten vor:

Variante 1

Beinhaltet im Wesentlichen den Austausch der erneuerungsbedürftigen baulichen Anlagen, der technischen Anlagen der Haustechnik sowie der Theater-technik unter Würdigung des Bestandes und der Erfüllung der zurzeit gültigen Vorschriften, Auflagen und Normen.

Variante 2

Beinhaltet, aufbauend auf Variante 1, funktionale Teilverbesserungen, jedoch im Wesentlichen innerhalb des derzeit gegebenen Gebäudevolumens. Darüber hinaus beinhaltet diese Variante Komfortlösungen im Bereich Veranstaltungstechnik und der Raumstruktur hinsichtlich Künstlergarderoben, der elektrischen Zuganlagen und dem Umbau des Schnürbodens.

Variante 3

Beinhaltet, aufbauend auf Variante 2, funktionale Verbesserungen durch Erweiterung des Gebäudevolumens im Bereich der Studiobühne und des Foyer:

- Studiobühne mit Vorbau, eigenem Treppenhaus / Garderobe
- Erweiterung der Anlieferzone mit Hubpodest
- Erweiterung der Technikzonen
- Erweiterung des Foyer zum Lippekanal mit Terrasse, Gastronomie, Behinderten-WC sowie Garderobe
- Behindertengerechter direkter Zugang zum Saal mittels Hubpodesten

Die Kosten belaufen sich bei der

Variante 1 auf	12.044.444 €
Variante 2 auf	14.290.198 €
Variante 3 auf	18.481.010 €

Er wies darauf hin, dass mit einer Planungsphase von 15 bis 24 Monaten und einem Sanierungszeitraum von ebenfalls 15 bis 24 Monaten gerechnet werden müsse. Für den Sanierungszeitraum seien frühzeitig Ausweichorte für künstlerische Darbietungen zu organisieren.

Herr Fürstenberg bedankte sich für die ausführliche Präsentation.

Herr Kremer wies auf die lange Schließung des Theaters hin. Er empfand 24 Monate als zu lang.

Herr Daberto erwiderte, dass von einer Schließung zwischen 15 Monaten und 24 Monaten realistischer Weise ausgegangen werden müsse. Von einer Sanierung des Stadttheaters über mehrere Jahren in einzelnen Bauabschnitten riet er ab, da dadurch der Betrieb über mehrere Jahre nur eingeschränkt aufrechterhalten werden könne und zudem die bauabschnittsweise Realisierung nicht unerhebliche zusätzliche Kosten verursache.

Herr Kayser erkundigte sich, inwieweit die Brandschutztechniker bereits involviert seien.

Herr Daberto machte deutlich, dass bereits ein Brandschutzsachverständiger den bisherigen Prozess begleitet habe. Die Detailfragen würden in der Planungsphase mit den entsprechenden Brandschutzexperten vor Ort geklärt werden.

Auf Nachfrage stellte Herr Daberto klar, dass die Kosten realistisch ermittelt worden seien und keine Schönrechnerei stattgefunden habe.

Seiner Meinung nach sei eine Variante 1+ wünschens- und empfehlenswert. D.h. die Variante 1 ergänzt mit Zusätzen aus der Variante 2. Die Variante 1

biete kein Einsparpotential.

Herr Bartscher erkundigte sich nach den Kosten für den Neubau eines Theaters.

Herr Daberto informierte, dass der Neubau des Theaters in Paderborn für 400 Personen rund 24 Mio € und der Neubau in Heidelberg für ein Haus in vgl. Größe wie in Lippstadt rund 45 Mio € gekostet habe.

Frau Jasperneite-Bröckelmann machte deutlich, dass das Theater anscheinend nach den Ausführungen von Herrn Daberto Potential biete und eine Sanierung wichtig sei. Die Details und offenen Positionen sollten am 14.01.2014 vor Ort geklärt werden.

Herr Daberto stellte klar, dass das Stadttheater von einem Könner geplant und gebaut worden sei und gutes Potential für eine Sanierung biete.

Herr Bruns erkundigte sich, wann sich die Mängel im Brandschutz auf den Betrieb des Theaters auswirken würden, wenn keine Sanierung durchgeführt werde.

Herr Horstmann erläuterte, dass die Mängel vorhanden und beschrieben seien. Seitens der Brandschützer werde erwartet, dass Signale für eine zeitnahe Lösung der Brandschutzprobleme kommen.

Herr Brülle wollte Informationen darüber, inwieweit sich die lange Schließung des Theaters auf die KWL auswirke.

Frau Harms erläuterte, dass die lange Schließung sicherlich Auswirkungen auf den Zuschussbedarf haben werde. Genaue Beträge könnten noch nicht genannt werden.

Herr Kremer stellte fest, dass die Variante 3 keineswegs eine Luxusvariante darstelle, sondern aus seiner Sicht die wünschenswerte Umsetzung sei. Ergänzend wolle er für künftige Beratungen die Kosten für die sogenannte Variante 1+ haben.

Herr Cosack bedankte sich ebenfalls für die umfangreiche Vorlage und Präsentation.

Er stellte den Antrag, die Vorlage ohne Beschluss an den Rat zu verweisen. Dem Antrag wurde mit Stimmenmehrheit zugestimmt

3. Sporthallenplanung am Standort der Gesamtschule Pappelallee

356/2013

Herr PG Sommer erläuterte anhand einer Powerpoint-Präsentation den Sporthallenbedarf und die Hallenentwicklungsmöglichkeiten in Lippstadt.

Als Ergebnis der bisherigen Beratungen im Sportausschuss und im Arbeitskreis Sporthalle sei am Standort Pappelallee festzuhalten, dass die Notwendigkeit für eine Zweifachsporthalle gegeben ist.

Bei vielen Sportvereinen sei ein Bedarf an zusätzlichen Hallenzeiten in den Abendstunden vorhanden.

Auf Nachfrage von Frau Jasperneite-Bröckelmann nach den räumlichen Ausmaßen erklärte Herr PG Sommer, dass eine Zweifachhalle entsprechend der DIN-Vorschriften gebaut werden solle.

Herr Kayser wies in diesem Zusammenhang auf die Kostenexplosion bei der Gesamtschulplanung hin. Er wies darauf hin, dass eine konkrete Kostenkalkulation hilfreich sei.

Herr Horstmann erwiderte, dass zur Sitzung des Rates eine verlässliche Kostenkalkulation vorgelegt werde.

Auf Nachfrage von Frau Jonas-Ahrend erläuterte Herr Horstmann, dass das Architektenhonorar bei der Detailplanung für eine Zweifachsporthalle angepasst werden müsse.

Die Bedarfe des Vereinssports in Kombination mit Angeboten für die Hochschule begründen die Entscheidung für die Zweifachsporthalle.

Herr Kremer wies darauf hin, dass die Zweifachsporthalle wichtig sei für den Vereinssport und dass es keine weitere Verzögerung im Gesamtschulneubau geben dürfe.

Herr Börskens erkundigte sich, ob der Sporthallenneubau durch Landesmittel gefördert werde. Herr Strieth erklärte, dass es keine Fördermittel gebe.

Herr Ostkamp erkundigte sich, ob die benötigten Finanzmittel bereits im Haushalt veranschlagt seien. Herr PG Sommer wies darauf hin, dass hier noch eine Mittelbereitstellung (Anpassung) erfolgen müsse

Herr Cosack erklärte nochmals, dass eine zügige Entscheidung erforderlich sei. Alle Fragen seien durch die vorherigen Sitzungen der Sportkommission und des Sportausschusses beraten und diskutiert worden.

Abschließend nahmen alle Ausschussmitglieder die Mitteilungsvorlage zustimmend zur Kenntnis.

4. Endgültiger Ausbau der westlichen Stichstraße der Klockowstraße hier: Festlegung der Ausbaumerkmale

349/2013

Die Vorlage wurde bekanntgegeben.

Der Ausschuss fasste folgenden Beschluss:

Die westliche Stichstraße der Klockowstraße ist unter Beachtung des Ausbauplans vom heutigen Tage und der in der Vorlage aufgeführten Ausbaumerkmale endgültig auszubauen.

(Einstimmig zugestimmt)

5. Widmung von Straßen, Wegen und Plätzen gemäß § 6 des Straßen- und Wegegesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen (StrWG NW) 341/2013

Die Vorlage wurde bekanntgegeben.

Nach kurzer Nachfrage von Herrn Kreß zu Pkt. 3 des Beschlussvorschlages bezüglich der Anzahl der Taxenstellplätze fasste der Ausschuss folgenden Beschluss:

1. Die in der Vorlage aufgeführten Straßen sind gemäß § 6 des Straßen- und Wegegesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen (StrWG NW) uneingeschränkt dem öffentlichen Verkehr zu widmen.
2. Der in der Vorlage aufgeführte Weg ist gemäß § 6 des StrWG NW als Gemeindestraße mit Beschränkung auf Fußgänger dem öffentlichen Verkehr zu widmen.
3. Der in der Vorlage aufgeführte Platz ist gemäß § 6 des StrWG NW als gemeindlicher Parkplatz dem öffentlichen Verkehr zu widmen.

(Einstimmig zugestimmt)

**6. Nachfolgenutzung Jakob-Koenen-Bad
hier: Antrag der SPD-Ratsfraktion vom 12.11.2013
361/2013**

Die Vorlage wurde bekanntgegeben.

Herr Horstmann erläuterte anhand einer Powerpoint-Präsentation die Planungsdetails zur Erstellung des Parkplatzes. Er informierte den Ausschuss über die geplante Materialwahl, die Eingrünung sowie die höhenmäßig erforderliche Anpassung des Parkplatzes an die Umgebung. Herr Oevel von den Stadtwerken Lippstadt ergänzte, dass der Parkplatz mit einem Neigungsgefälle von 2 % angelegt werden müsse.

Herr Strathaus erkundigte sich, ob die Plandetails bereits mit den Nachbarn abgestimmt wurden.

Herr Horstmann erläuterte, dass mit dem Nachbarn die Zufahrt über den Parkplatz sowie Fragen des Schallschutzes abgestimmt wurden.

Herr Cosack erklärte, dass die jeweiligen Breiten der Ein- und Ausfahrten auch eine kombinierte Ein- und Ausfahrmöglichkeit zulasse.

Herr Bökenkötter wies darauf hin, dass für eine Anbindung an das Parkleitsystem nur eine Ein- und eine Ausfahrt zum Zählen der freien Parkplätze möglich sei.

Herr Kress erkundigte sich, ob der Zweirichtungsverkehr auf der Straße Capeltor in Richtung Norden noch untersucht werde. Herr Bökenkötter erwiderte,

dass erste Untersuchungen hier ergeben hätten, dass ein Zweirichtungsverkehr nicht möglich sei.

Herr Ostkamp erkundigte sich nach dem weiteren Parkplatz im südlichen Abschnitt der Straße.

Herr Bökenkötter erwiderte, dass dieser Parkplatz erhalten bleibe.

Herr Strathaus wies darauf hin, dass das erforderliche Gefälle des Parkplatzes möglichst gering gehalten werden sollte, um für kulturelle Veranstaltungen an diesem Standort Zelte aufstellen zu können.

Auf Nachfrage von Herrn Gausemeier erläuterte Herr Bökenkötter, dass das 2%ige Gefälle rund 80 cm ausmacht und für die ordnungsgemäße Entwässerung erforderlich sei.

7. Verschiedenes

a) Bauvorhaben Rathausstraße – Mattenklodt

Herr Horstmann informierte den Ausschuss anhand von Fotos über die grundlegende Sanierung des Denkmals Mattenklodt.

Bei den Bodensanierungen im Innern habe man festgestellt, dass die Baumwurzeln das Gebäude komplett durchzogen haben. Eine an der Hauskante anzubringende Wurzelsperre müsse in einer Tiefe von 80 – 90 cm angebracht werden.

Ein vom Eigentümer in Auftrag gegebenes Gutachten habe ergeben, dass durch diese Wurzelsperre der Baum nicht mehr standsicher sei und gefällt werden müsse. Der Baum steht auf dem Privatgrundstück. Da die Baumfällung ein nicht unerheblicher Eingriff sei, soll der Ausschuss hiermit darüber in Kenntnis gesetzt werden.

Es fand eine kurze Diskussion statt, an der sich Frau Jasperneite-Bröckelmann, Herr Bartscher, Herr Köhler und Herr Strathaus beteiligten. Ansonsten nahm der Ausschuss die Angelegenheit zur Kenntnis.

b) Provisorische Parkplatznutzung Güterbahnhof

Herr Gausemeier erkundigte sich nach dem Sachstand.

Herr Horstmann erwiderte, dass Gespräche mit dem Katholischen Krankenhaus geführt worden seien.

Die Tendenz gehe dahin, die Fläche bei der Tanzschule Neitzke als Parkplatz für die Krankenhaus-Mitarbeiter zu nutzen.

Er wies darauf hin, dass die zuständigen Kollegen des FD Straßenbau zunächst den Fokus auf den Abschluss der Arbeiten am Südertor gelegt haben. Außerdem gebe es mittlerweile eine Stellungnahme der Parkplatzbetreiber, die darauf hinweisen, dass diese Parkplätze der Parkhausnutzung zuwiderlaufen.

Herr Ostkamp und Herr Gausemeier wiesen darauf hin, dass es sich hier nur um eine provisorische Lösung handeln sollte, die kurzfristig dem Kath. Krankenhaus zur Verfügung gestellt werden sollte.

Nach Aussagen von Herrn Horstmann sollen weitere Lösungsmöglichkeiten Anfang 2014 vorgestellt werden.

Ende des öffentlichen Teils um 20.10 Uhr.

gez. Fürstenberg
Vorsitzender

gez. Risse
Schriftführerin